

# Gezielt vorgehen beim Tränken

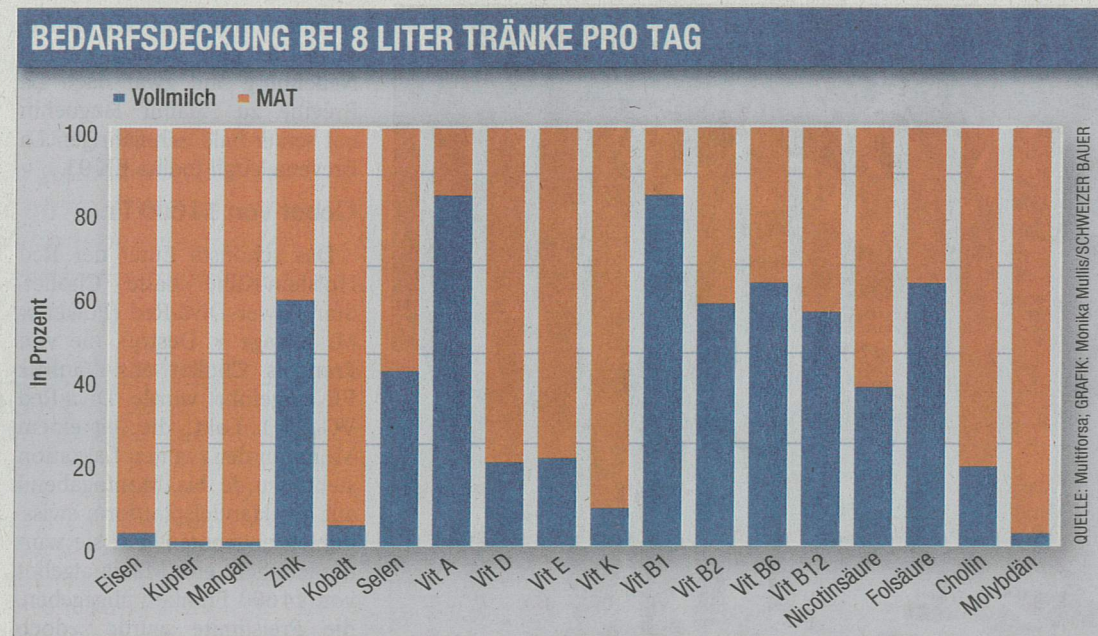
*Vollmilch als Kälbertränke muss mit Spurenelementen und Vitaminen ergänzt werden. Bei Milchaustauschern sind diese schon beigelegt. Darum und aus wirtschaftlichen Gründen ist eine Umstellung zu prüfen.*

SIBYLLE BAUMANN\*

Ein gutes Tränkemanagement der Kälber lässt sich sowohl mit Vollmilch als auch Milchaustauschern (MAT) bewerkstelligen. Die Vollmilchtränke ist sehr energiereich und liefert in den ersten Lebenswochen genügend Nährstoffe, kann jedoch den Bedarf an Spurenelementen und Vitaminen nicht decken (siehe Grafik). Diese müssen ergänzt werden, um Mangelerscheinungen wie Anämie, verzögertes Wachstum und Leistungsminde- rung vorzubeugen. Die MAT können mit ihrer beständigen Qualität punkten, denn MAT werden gezielt aufgewertet und decken den Bedarf an Nähr-, Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen vollumfänglich ab. Eine MAT-Tränke ersetzt jedoch nie die korrekte Versorgung mit Biestmilch in den ersten 24 Stunden nach der Geburt.

## Umstellung prüfen

Aufgrund der derzeit hohen Milchpreise stellt sich die Frage, ob eine Umstellung von vermarktungsfähiger Vollmilch auf eine preisgünstigere MAT-Tränke erfolgen sollte. Dies kann Kosten sparen und zur sinnvollen Verwertung von Nebenprodukten aus der Milchindustrie beitragen. Die Preise für MAT sind abhängig von der bezogenen Menge und der Qualität



der Inhaltsstoffe. Um in den ersten kritischen Lebenswochen Verdauungsproblemen vorzubeugen, muss ein hochwertiger MAT mit einem Gehalt von mindestens 50 bis 60 Prozent Magermilchpulver eingesetzt werden. Dieser kostet aktuell rund 4.60 Fr./kg. Deshalb ist es wichtig, genau zu kalkulieren, welche Tränke sich wirtschaftlich lohnt. Der Standard-Produzentenpreis lag im Juni 2022 bei 69,8 Rp./kg für Molkereimilch. 10l Vollmilch (6.98 Fr.) plus eine Ergänzung zur Bedarfsdeckung (4,5 Rp./l) kosten demnach 7.43 Fr. Bei einem MAT-Preis von 4.60 Fr./kg und einer Konzentration von 130g/l Trockensubstanz kosten 10l MAT 5.98 Fr. Es besteht eine Differenz von 1.45 Fr. pro 10l Tränkemenge.

## Intensiv tränken

Auch im Hinblick auf die Tiergesundheit kann sich ein Tränke- wechsel lohnen. Denn die intensive Tränkephase wirkt sich auf die gesamte Entwicklung

des Kalbes und dessen späteres Leistungsvermögen aus. Bei der Vollmilchtränke handelt es sich häufig um nicht verkaufsfähige Milch. Der Einsatz von Milch von an Mastitis erkrankten Kühen ist nicht zu empfehlen, da aufgrund des Keimgehalts Verdauungsprobleme auftreten können. Ebenso ist das Vertränken von antibiotikahaltiger Milch nicht zu befürworten. Zusätzlich steigt bei nicht korrekt gelagerter, also nicht gekühlt gelagerter oder sofort vertränkter Vollmilch das Risiko von Krankheiten wie zum Beispiel Salmonellose, deren Erreger über die Milch übertragen werden können. MAT werden vorgängig pasteurisiert, wodurch krankheitserregende Keime abgetötet werden und das noch nicht ausgereifte Immunsystem entlastet wird.

## Haltung bleibt Basis

Jeder Landwirt muss abhängig von seinem Betriebs- und Tränkemanagement, der Verfüg-

barkeit und den Marktpreisen individuell berechnen und entscheiden, welche Tränke sinnvoll ist. Beide Tränkesysteme können jedoch nur in Kombination mit einem guten Hal- tungsmangement funktionieren. Denn nur vitale und gesunde Kälber können sich optimal entwickeln und die gewünschten Leistungen erbringen.

\*Die Autorin ist Tierärztin und regionale Verkaufsleiterin bei der Multiforsa.

## WICHTIGES EISEN

Rund 50 Prozent der Kälber in der Schweiz weisen bereits bei der Geburt einen Eisenmangel auf. Anzeichen eines Mangels sind weisse Schleimhäute, besonders gut sichtbar am Zahnfleisch, Appetitlosigkeit und reduzierte Vitalität. Selenmangel kann beim Kalb die Ursache für Lebensschwäche und fehlende Sauglust sein. *sum*